

Mädchenpreis

Hurtig

Engelbert Humperdinck (1854-1921)

1. Ich spring an die-sem Rin - ge aufs be-ste so ich kann, von hü-bschen Mägd - lein
2. Die Mäg - de-lein von Fran - ken, die seh ich all - zeit gern, nach ihn stehn mein Ge-
3. Die Mäg - de-lein von Schwa-ben, die ha-ben gol - den Haar, sie dür - fens keck - lich
4. Die Mäg - de-lein vom Rhei - ne, die lob ich oft und dick; sie sind so hübsch un
5. Die Mäg - de-lein ho - fie - ren soll man, so lang man mag; das Al - ter kommt doch

6
sing - ge, als ichs ge - ler - net han. Ich ritt durch frem - de Lan - de, da
dan - ken, sie ge - ben sü - ßen Kern, sie sind die fein - sten Dir - nen. Wollt
wa - gen, zu spin - nen son - der Lehr. Wer ihn den Flachs will schwin - gen, der
fei - ne und wer - fen freund - lich Blick, sie kön - nen Sei - den spin - nen, die
schie - re, kommt nä - her je - den Tag. Ich bin nun wor - den al - te, muß

11
sah ich man - cher - han - de, da ich die Mägd - lein fand.
Gott, ich sollt ihn zwir - nen, das Spin - nen wollt ich lern.
darf nicht sein ge - rin - ge; das sag ich euch für - wahr.
neu - sten Lied - lein sin - gen, sie sind der Lieb ein Strick.
mich zum Wei - ne hal - ten, so lang als ichs ver - mag.

Creative Commons Attribution 2.5

Sheet music from www.MutopiaProject.org • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.

Typeset using www.LilyPond.org by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2005. Reference: Mutopia-2005/11/19-628

Licensed under the Creative Commons Attribution 2.5 License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/2.5>